



Leitbild

Jagd bedeutet Verantwortung für Mensch und Natur, es bedeutet die Umwelt als gesamtes zu betrachten und die Zusammenhänge zu verstehen und zu respektieren. Es bedeutet einen sensiblen Umgang mit Mensch Natur und Umwelt aber auch mit den verschiedensten Interessensgemeinschaften zu korrespondieren ohne dabei den Schwerpunkt des Wildes seiner Hege und der Hegemaßnahmen seines Biotops an erste Stelle zu setzen. Es bedeutet den Sorgsamen Umgang mit dem Lebensmittel Wildbrett und aller dazu notwendigen Hygienemaßnahmen. Es bedeutet einen sicheren und Vorausschauenden Umgang mit der Waffe und allen dafür Notwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten. Es bedeutet das pflegen von Brauchtum sowie das erkunden neuer jagdlicher Wege um den immer neu dazukommenden Herausforderungen gerecht zu werden.

Es bedeutet die Umsicht auf Wildkrankheiten, Seuchenprävention sowie den Erhalt eines gesunden Bestandes/Besatzes. Die Zusammenarbeit mit anderen Interessensgebieten sowie der theoretische und fachliche Austausch sind in der heutigen Zeit ein wichtiger Baustein was eine Nachhaltige Zukunft angeht. So bekommt die Zusammenarbeit zwischen Jägern und Forst eine immer wichtigere Rolle. Jagd bedeutet für uns aber auch Botschafter zu sein. Botschafter für das Wild und die Notwendigen Schutzmaßnahmen, Botschafter dafür Achtsam durch die Natur zu gehen und Respekt gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt zu zeigen.

Das Leitbild prägt unser jagdliches Denken und Handeln. So können wir mit Selbstbewusstsein und Zuversicht unsere Aufgaben auch in Zukunft gut und mit Freude erfüllen und an unsere Jagdschüler weitergeben.

Unserer Schule bereitet Menschen auf eine spätere Aufgabe vor die in vielerlei Hinsicht herausfordernd sein wird.

Wir verstehen die Ausbildung als einen Lern- und Entwicklungsprozess, in dem es nicht nur um den Erwerb von Wissen und Handlungskompetenz, sondern auch um Persönlichkeitsentwicklung und Einstellung zur Jagd geht.

Schlüsselqualifikationen wie Team-, Kooperations-, Kritik-, Konfliktfähigkeit und Einfühlungsvermögen sind damit wesentliche Bestandteile des Lehr und Lernprozesses. Es werden Lernstrategien angewendet, die den Schülern vermittelt neue Entwicklungen und Denkansätze innerhalb der Jagd und darüberhinausgehend zu berücksichtigen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen, auch über den Zeitraum der Ausbildung hinaus. Hierbei legt die Schule großen Wert auf die Art der Vermittlung. Das anwenden von aktuellen didaktisch-pädagogische Lehr-, und Lernverfahren sind Grundstein für die theoretischen sowie die praktischen Unterrichtseinheiten. Die Ausbilder verstehen sich nicht nur als Wissensvermittler, sondern auch als unterstützende Begleiter und Ansprechpartner im Lernprozess.

Das Verhältnis von Teilnehmer:innen und Ausbildern ist von Transparenz und einem vertrauensvollen Miteinander geprägt. Grundlagen unserer Ausbildung sind die gesetzlichen Vorgaben im Bundesjagdgesetz, im Jagd- und Wildtiermanagementgesetz und dessen Durchführungsverordnung. Sie bestimmen die generellen gesellschaftspolitisch vorgegebenen Ziele und Inhalte für die jagdliche Ausbildung.

Ziel:

Das Kulturgut Jagd mit den jagdlichen Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und seinen Traditionen an die Schüler zu vermitteln und so verantwortungsbewusste Jungjäger aus den Jagdscheinaspiranten werden zu lassen, die die Jagd als Auftrag an das Wild auffassen und in einem ganzheitlich denkenden Kontext jagen.